

CAVALLO Reitschul- Test

Rund um Bielefeld schult Miriam Kreuzer ihr Körpergefühl, muss sich in großer Gruppe orientieren und trifft auf junge Schulpferde mit unterschiedlichen Charakteren.

Ins Gesäß lauschen

Die Sonne scheint, die Reitlehrerin strahlt ebenso zur Begrüßung – und ich darf mir ein Schulpferd aussuchen. Für meine Einzelstunde, die 60 Euro kostet. „Warmblut oder Deutsches Reitpony?“, fragt Regina Sonntag, FN-Trainerin C klassisch barocke Reiterei und FN-Trainerin B Breiten-sport. Meine Wahl fällt aufs Reitpony. Wallach Enne schaut schon aus der Box in die Stallgasse und spitzt die Ohren. Sieht motiviert aus. Ob sich das beim Reiten bestätigt?

Der Palomino ist 13 Jahre alt, lässt sich brav putzen und hebt von selbst die Hufe zum Auskratzen.

Die Anlage der Reitschule Sonntag ist sehr gepflegt. In dem großen Stallgebäude mit Fachwerk sind auch Schulpferde untergebracht.

Fotos: CAVALLIO; Illustration: © Olga – stock.adobe.com



Beim Satteln kommt die Reitlehrerin dazu und kontrolliert sorgfältig, ob ich richtig gesattelt und getrennt habe.

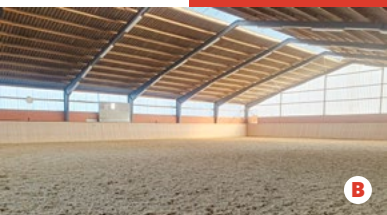
Zum Unterricht geht's in die 25 x 40 Meter große Reithalle. Von einem Hocker aus schwingen sich auf Enne. Regina Sonntag hilft beim Einstellen der Steigbügel und ist von Beginn an aufmerksam.

Die Trainerin achtet darauf, dass das Pferd im gleichmäßigen Takt läuft. „Prüf immer wieder, ob dein Gewicht gleichmäßig auf beiden Gesäßknochen verteilt ist – oder ob auf einem mehr Gewicht lastet.“ Regina Sonntag meldet zudem direkt zurück, wenn Enne langsamer wird: „Jetzt musst du nachtreiben.“ Das direkte Feedback ist prima, um das Timing für die Hilfen zu schulen. Und die Aufmerksamkeit aufs Gesäß führt dazu, dass ich mich mehr fühle, als würde ich im Pferd sitzen – und nicht nur auf dem Rücken. Zudem kann ich Enne immer feiner aus dem Becken lenken.

Was noch nicht so rund läuft: Das Schulpferd drückt mit dem Unterhals gegen den Zügel. Regina Sonntag besteht korrekt darauf, Enne aus dem lockeren Sitz und mit gymnastischen Übungen zum Nachgeben zu animieren „und nicht über den Zügel“. Sie fordert Übergänge, Schlangennien und Volten.

Die Ecke am Eingang findet Enne bis zum Ende der Stunde gruselig und kürzt dort ab. „Nicht die Luft anhalten, wenn er guckig ist. Sonst gibst

CAVALLO
EMPFEHLUNG



Schulpferd
Enne ist ein
13-jähriges
Deutsches
Reitpony (A).
Die Reithalle
(25 x 40 Meter)
ist hell, der Boden
gebnet (B).

Reitschule
Sonntag,
Arendorfer Weg 23
32051 Herford
Tel. 0171 /
69 56 276
reitschule-
sonntag.de

BEWERTUNG

Schulpferd
UUUU

Reitlehrer
UUUU

Reitbetrieb
UUUU

Pflege & Haltung
UUUU

du ihm das Signal, das wirklich etwas unheimlich ist“, erklärt die Trainerin. „Atme tief bis in den Bauchnabel hinunter.“ Mit den Hilfestellungen lausche ich immer mehr in meinen Körper. Für die lehrreiche Einzelstunde bekommt die Reitlehrerin dreieinhalb Hufeisen: Sie erklärt Hintergründe, schult das Körpergefühl und korrigiert kompetent. Leider baut sie keinen Galopp ein, der bei Enne hätte hilfreich sein können, damit er im Rücken noch lockerer wird

Das Schulpferd braucht relativ lange, bis es Anlehnung sucht. Etwas Abzug gibt es für die Guckigkeit, im Umgang ist Enne ein Goldstück. Er bekommt zweieinhalb Hufeisen.

Nach dem Reiten kommt Enne zurück in seine große Außenbox mit zwei Fenstern.

Sie ist sauber wie die ganze Anlage. Die Schulpferde bekommen laut der Hofchefin täglich freien Auslauf. Die Tiere sehen gepflegt und gesund aus. Einen halben Punkt ziehe ich für die teils vergitterten Innenboxen anderer Schulpferde ab: dreieinhalb Hufeisen für Pflege und Haltung.

Der Betrieb erhält die volle Punktzahl. Hier lässt es sich in netter Atmosphäre reiten. Das Equipment ist hochwertig und ordentlich verstaut. Reitschüler sind rundum betreut. Außenplatz, Longierzirkel und Reithalle bieten gute Trainingsmöglichkeiten. Laut Homepage wird Wert daraufgelegt, dass Pferde Wesen sind und keine Sportgeräte. Das lebt Regina Sonntag vor. Empfehlenswert! >>>

SO TESTET CAVALLO

Vier Hufeisen gibt es für die besten Schulpferde, Reitlehrer und Ställe. Weil das unbefangene Urteil zählt, testen wir inkognito. Ein schlechtes Essen ist nicht mit der miserablen Laune des Kochs zu entschuldigen. Für Reitschulen gilt dasselbe: Auch wenn der Reitlehrer sonst besser unterrichtet oder das Schulpferd aus der Nachbarbox rittiger wäre, spielt das für unseren Test keine Rolle – ein neuer Reitschüler wird nicht nochmals den Stall betreten, wenn schon seine erste Stunde danebengeht. Das CAVALLO-Urteil bezieht sich also nur auf die am Testtag erteilte Reistunde, die Qualität des getesteten Schulpferds und den Zustand des Hofes zum Test-Zeitpunkt. Deshalb kann die Bewertung durchaus schlechter oder besser ausfallen als das Urteil der Stamm-Reiter dieses Schulstalls.

Schulpferd: Welchen Ausbildungsstand hat es? Wie fein lässt es sich reiten? Ist es umgänglich oder im Umgang und beim Reiten gefährlich? Lässt es sich auch von einem Einsteiger putzen, satteln und aufzäumen?

Reitlehrer: Welche Qualifikation hat er? Fragt er nach Kenntnissen und Zielen, um dem Schüler das passende Pferd zuzuteilen? Achtet er auf Sicherheit? Vermittelt er den richtigen Umgang mit dem Tier und die Reittheorie? Wie ist der Unterricht aufgebaut? Welcher Umgangston wird gepflegt?

Reitbetrieb: Welche Trainingsmöglichkeiten gibt es? Wie ist der Zustand von Halle und Platz? Wie ist der Zustand des Equipments wie Sattel- und Putzzeug? Wie gut ist der Betrieb organisiert?

Pflege & Haltung: Wie artgerecht ist die Pferdehaltung? Wie gut ist der Zustand von Stall, Weide und Auslauf? Wie ist der Gesundheits- und Futterzustand der Schulpferde? Passen ihnen Zaum- und Sattelzeug? Haben sie eigenes Putzzeug?

Hufeisen-Bewertung: In jeder Kategorie werden maximal vier Hufeisen vergeben. Zusätzliche halbe Eisen verbessern die Benotung.

Von CAVALLO empfohlen: Dieses Extra-Lob verdienen Reitschulen, die insgesamt mindestens dreizehn Hufeisen haben.

- UUUU Keine Empfehlung
- UUUU Ausreichend
- UUUU Befriedigend
- UUUU gut
- UUUU Sehr gut

i WEITERE TESTS UNTER:
WWW.CAVALLO.DE/REITSCHULTESTS

Simba weiß, wie's läuft

CAVALLO
EMPFEHLUNG

Mein heutiges Schulpferd heißt wie der König der Löwen: Simba. Obwohl der Wallach noch jung ist, hat er schon weise Züge. Aber dazu später mehr. Auf dem Birkenhof gibt es rund 25 Schulpferde. Schon am Telefon zur Terminabsprache wird deutlich: Hier ist alles gut organisiert. Caroline Knorr fragt nach Gewicht, Kenntnissen und informiert über das Angebot des Familienbetriebs, den sie in dritter Generation führt. Ich buche 60 Minuten Einzelunterricht, der Vollzeit betreut ist. Am Testtag erwartet mich die Betriebsleiterin bereits. Sie führt mich in den Stall und stellt mir Pferdewirtin Sina vor, die den Unterricht leitet.

„Du reitest heute Simba, das ist ein Ungarisches Warmblut“, sagt die Reitlehrerin. Der Wallach ist sechs Jahre alt und wir holen ihn gemeinsam aus der Außenbox. Simba lässt sein Futter liegen und läuft brav mit zum überdachten Anbindeplatz. Der Wallach hat einen eigenen Putzbeutel. Als ich ihn an den Hinterbeinen putze, macht mich die Reitlehrerin auf seine Narben aufmerksam. „Wir vermuten, dass er in Ungarn an den Beinen angebunden wurde“, erklärt sie. Ich finde es gut, dass Sina erklärt, was es mit den Narben auf sich hat. Die möglicherweise schlechten Erfahrungen in der Vergangenheit merke ich Simba aber nicht an. Er lässt sich überall anfassen, gibt artig die Hufe und steht beim Satteln ruhig. Ob er beim Reiten ebenso brav ist? Wir gehen in die Halle.

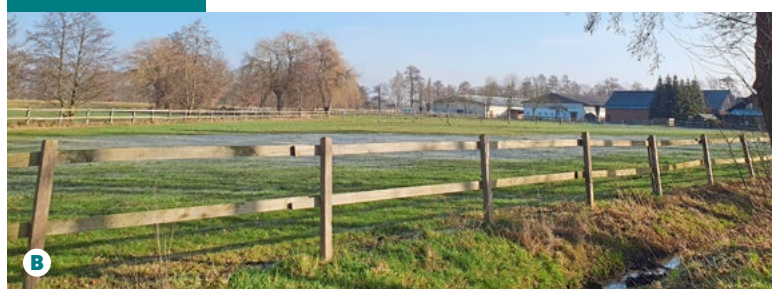
Simba trägt häufig auch Kinder. Er läuft mit Dreieckszügeln.

Beim Warmreiten plaudert die Pferdewirtin. Doch dann traben wir an – und Sina schaltet in den Unterrichtsmodus: „Reite tief in die Ecken“, sagt sie. „Dort kürzt Simba unter den Kindern oft ab.“ Die Reitlehrerin achtet auf den Sitz und korrigiert die Schenkellage. „Das Bein darf etwas weiter vor. Gut so, da wird Simba direkt fleißiger.“ Das direkte Feedback ist super, um Zusammenhänge zu fühlen.

Die Pferdewirtin für Haltung und Service arbeitet seit vielen Jahren auf dem Hof. Sie baut die Stunde kompetent auf: Wir reiten Übergänge, Bahnfiguren und es gibt eine Arbeitsphase mit Galopp. Die Reitlehrerin bekommt drei Hufeisen. Sie erklärt Hintergründe, betreut mich rundum und führt mich am Ende sogar noch über den Hof. Als erfahrene Reiterin habe ich während der Reitstunde



A



B

Am überdachten Putzplatz steht das brave Schulpferd Simba (A). Es gibt viele Weiden am Hof (B).

Reitschule Birkenhof
Im Wiedey 112,
33334 Gütersloh
Tel. 05241 / 37122
reitschule-
birkenhof.de

BEWERTUNG

Schulpferd
UUUU

Reitlehrer
UUUU

Reitbetrieb
UUUU

Pflege & Haltung
UUUU

zwar keine Aha-Effekte, aber der Ritt macht Spaß. Schulpferd Simba erhält ebenfalls drei Hufeisen. Er beherrscht keine hohen Lektionen und könnte besser gymnastiziert sein. Dafür ist er, trotz seines jungen Alters, ein echtes Verlässpferd. Simba kennt die Abläufe aus dem Effeff: Am Ende der Stunde biegt er von selbst in die Mitte ab, damit Sina ihm die Dreieckszügel ausschnallt. Schlaul!

Die Schulpferde arbeiten höchstens zwei Stunden täglich.

Sie bekommen im Sommer Auslauf auf der Weide, im Winter auf Paddocks oder in der Halle. Die Tiere wirken gepflegt und haben Sozialkontakt. Es gibt Innen- und Außenboxen, die mit Spänen eingestreut sind. Es riecht etwas nach Ammoniak im Stall. Für Pflege und Haltung gibt es drei Hufeisen.

Der Betrieb erhält volle vier Hufeisen. Mit Holzzaun umzäunte Weiden bieten ein ordentliches Bild. Das bestätigt sich auch auf der Anlage. Zwei Reithallen (20 x 40 und 20 x 60 Meter) und zwei Außenplätze bieten beste Trainingsbedingungen. Das Sattelzeug ist beschriftet, es gibt Putzplätze und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Reiter. Ich verstehe, warum schon seit 1968 Reitschüler an diesen einladenden Ort kommen.

Der will doch nur spielen

Wo ich wohl hin muss? Die Anlage mit Reitschule und Pensionsbetrieb für 80 Pferde besteht aus mehreren Gebäuden. Aber Reitlehrerin Alina hält schon nach mir Ausschau. Sie vertritt in der Gruppenstunde Ulli Hollmann-Raabe, bei dem ich die Reitstunde vereinbart hatte. Der Hofchef hatte schon am Telefon angekündigt, dass er nicht persönlich da sein wird. Welche Qualifikation seine Vertretung hat, erfahre ich nicht.

Alina Schmidt fragt nach Reitkenntnissen und teilt mir den sechsjährigen Raven zu. Die Gruppenstunde kostet 25 Euro. Meine Mitreiter sollen mir alles zeigen. Die Mutter einer Reiterin ist hilfsbereit – kennt sich aber selbst kaum aus mit Pferden. „Raven ist manchmal etwas frech. Putz ihn in der Box und binde ihn an, sonst läuft er raus“, sagt sie. Der Wallach schnappt beim Putzen nach meiner Jacke: Ob aus Aggressivität oder Übermut – das kann ich anfangs nur schwer einschätzen. Aber Abstand halten ist in der Box kaum möglich. Beim Satteln ist der Wallach lieb. Wir gehen selbstständig in die Halle und reiten dort schon warm.

In der Reithalle herrscht reger Betrieb. Neben sechs Reitschülern reiten noch drei Privatreiter. Diese galoppieren teils nah an Raven vorbei, der die Ohren anlegt. Pünktlich zum Beginn der Stunde kommt die Reitlehrerin. Was gut ist: Sie sorgt für Ordnung und lässt uns auf einer Hand reiten. Leider denkt sie im Verlauf der Stunde kaum noch daran, Handwechsel anzusagen. So reiten wir sehr lange rechtsherum. Gleichmäßige Gymnastizierung ist so kaum möglich. Die hätte Raven nötig – denn er ist eher fest im Rücken und drückt den Unterhals raus. Ich versuche, ihn über Schlangenlinien und Übergänge



Reitsportanlage
Hollmann-Raabe
Holtkampstr. 5,
33649 Bielefeld
Tel. 05241 / 68036
hollmann-
raabe.de

BEWERTUNG

Schulpferd



Reitlehrer



Reitbetrieb



Pflege & Haltung



Die Reitanlage mit verschiedenen Boxentypen ist gepflegt. Die Reithalle (siehe Gebäude hinten) hat Fenster und ist hell (A). Schulpferd Raven ist sechs Jahre alt und knabbert Raufutter (B).

zu lockern. Auf Anregungen der Reitlehrerin warte ich vergebens. Erst nach rund 20 Minuten bekomme ich eine Hilfestellung: „Der lässt sich auch durchs Genick reiten. Da musst du einmal richtig durchkommen. Nimm den Schwung von hinten mit“, meint sie. Die Anweisungen bleiben pauschal und führen eher dazu, mit Kraft zu reiten. Für den Unterricht gebe ich eineinhalb Hufeisen.

Das Schulpferd bekommt zwei Hufeisen: Raven dehnt sich am Ende der Stunde und ist lockerer. Er war braver, als sein Verhalten beim Putzen vermuten ließ. Dahinter steckte wohl sein Spieltrieb: „Raven kabbelt auf der Weide auch immer mit den anderen Pferden“, erzählt Alina Schmidt.

Bei Pflege und Haltung punktet der Betrieb.

Die Schulpferde kommen täglich viele Stunden auf die Weide, auch im Winter. Ansonsten steht Raven in einer Innenbox und trägt dort auch sein Halfter, was ihn sichtlich stört: Er schubbert sich daran. Außerdem ist der Verschluss defekt. Dafür ziehe ich Punkte ab, es bleiben drei Hufeisen für Pflege und Haltung.

Der gepflegte Betrieb erhält drei Hufeisen. Er bietet zwei Reithallen (20 x 60 und 20 x 80 Meter) und mehrere Außenplätze. Das Angebot ist umfangreich. Bei der Betreuung ist Luft nach oben. Putzplätze wären wünschenswert. Am Ende der Schnupperstunde bleibt die Neugier, wie wohl der Chef persönlich unterrichtet hätte. ■



FOTOS: CAVALLO